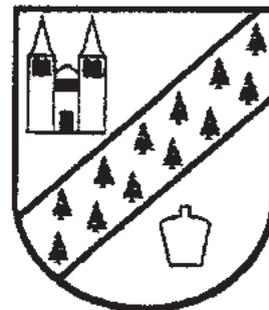


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

3. Jahrgang

Baruth/Mark, den 15. Mai 2009

Nummer 5

„Kleine Künstler zur Grundsteinlegung Kita Baruth“



Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 21.05.	Frau Gertrud Göris	70. Geburtstag
am 24.05.	Frau Edith Plaschnick	80. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Günter Schulze Merzdorf	75. Geburtstag
am 29.05.	Frau Gertrud Petrautzki	86. Geburtstag
am 29.05.	Frau Frieda Milde	86. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Herbert Krüger Groß Ziescht	86. Geburtstag
am 01.06.	Frau Hildegard Niederschuh	88. Geburtstag
am 04.06.	Frau Irmgard Albrecht	75. Geburtstag
am 05.06.	Frau Hannelore Curdas	75. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Adolf Walter Papplitz	75. Geburtstag
am 06.06.	Frau Helga Hempe Klein Ziescht	70. Geburtstag
am 06.06.	Frau Erna Straube Horstwalde	75. Geburtstag
am 07.06.	Frau Eveline Schmiedichen Klasdorf	70. Geburtstag
am 14.06.	Frau Gisela Hillenkamp	89. Geburtstag

Nachruf

In tiefer Verehrung und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Hauptamtsleiter

Herrn Peter Schmidt
geb. am 07.09.1945



der für uns alle unfassbar am 19.04.2009 aus einem engagierten Arbeitsleben gerissen wurde.

*„Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei,
Erinnerung ist das Einzige, das bleibt.“*

Der Verstorbene war seit dem 01.09.1992 als Hauptamtsleiter bei der Stadt Baruth/Mark beschäftigt. Von 1992 bis 2002 war er stellvertretender Amtsdirektor. Selbstlos übernahm er die Amtsgeschäfte für Zeiten ohne Amtsdirektor.

In den fast 17 Jahren seiner verdienstvollen Tätigkeit hat er die Ansiedlung und Entwicklung unseres Gewerbegebietes großartig vorangetrieben und unterstützt. Über diese vielen Jahre hinweg gestaltete er das Amtsblatt auch bis zum Ende seines Lebens mit Ideenreichtum.

Wir trauern um einen lieben Kollegen und zuverlässigen Mitarbeiter, der für seine Mitmenschen immer da war, ihnen Zuversicht und Stärke zusprach, dabei seine eigene Fürsorge und Interessen in den Hintergrund stellte.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

*Der Bürgermeister und die Mitarbeiter
der Stadtverwaltung Baruth/Mark
sowie des Eigenbetriebes WABAU*

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel. 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37 Fax: 03 37 04/9 72 39 Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Papplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 12. Juni 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 3. Juni 2009

Baugrundstücke - Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, Aldi, Schlecker u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Klasdorf, Bahnhofstraße, 5,-€/m²

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 345 (tlw.) mit einer Größe von ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

Baugrundstücke in Mückendorf, Baruther Straße, 8,-€/m²

Gemarkung Mückendorf, Flur 4, Flurstück 360 mit einer Größe von 955 m².

Das Grundstück befindet sich in der Baruther Straße neben dem Friedhof und ist ortsüblich erschlossen.

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 427 (46.051 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 547 (30.620 m²)
- veräußerbare Gesamtfläche 76.671 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis V umfasst 178,3 ha. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GF2 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04 9 72 59 oder per E-Mail - Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Pachtgrundstücke Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark bietet folgendes Grundstück zur landwirtschaftlichen Pachtung an - Mindestgebot: 60,- €/ha

Pachtgrundstück in der Gemarkung Baruth

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 191, 2.794 m² (Ackerland), Lage: Zossener Straße

Anfragen und Angebote können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, OT Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Schweinegrippe

Landkreis Teltow-Fläming verfolgt Infektionsgeschehen aufmerksam

Mit großer Aufmerksamkeit wird auch im Landkreis Teltow-Fläming das Infektionsgeschehen der so genannten Schweinegrippe verfolgt. Aus diesem Grund trafen sich heute Vertreter der Ämter für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz, um gemeinsam die aktuelle Situation zu beraten.

Wie Amtsarzt Rüdiger Lehmann berichtete, würden derzeit die Ärzte im Landkreis Teltow-Fläming über das Vorgehen in einem möglichen Verdachtsfall informiert. Da es sich um eine meldepflichtige Krankheit handele, laufe im Ernstfall sofort ein entsprechender Maßnahmenplan an (Influenzapandemieplan). Dieser garantiere eine enge Zusammenarbeit der Mediziner mit den Behörden, die ihrerseits umgehend reagieren würden. „Dazu haben wir im Moment noch keinen Anlass, dennoch können wir natürlich nicht ausschließen, dass auch in Deutschland Erkrankungen auftreten“, so Rüdiger Lehmann. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf die aktuelle Reisewarnung des Auswärtigen Amtes. Dieses rät davon ab, Reisen nach Mexiko zu unternehmen, die nicht unbedingt erforderlich sind (Stand: 28. April 2009). Ausführliche Informationen zum Thema Schweinegrippe gibt es im Internet, unter anderem auf den Seiten des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de) oder des Brandenburgischen Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg (www.masgf.brandenburg.de). Wer Fragen zum Thema hat, der kann sich auch an seinen Hausarzt wenden oder das Sachgebiet Gesundheit des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz konsultieren. Ansprechpartner ist hier Dr. Floss, Tel. (0 33 71) 60 8- 38 11.

Vollsperrung in Grüna

Die Kreisstraße K 7217, Ortsdurchfahrt Grüna, wird ab 4. Mai 2009 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Sperrung wird voraussichtlich bis zum 15. Dezember 2009 andauern. Grund dafür ist der Ausbau des genannten Bereiches. Der Verkehr in Richtung Neuheim bzw. Kloster Zinna wird über Jüterbog umgeleitet, die genaue Verkehrsführung ist vor Ort ausgeschildert.

Die Sperrung ist erforderlich, weil die Ortsdurchfahrt Grüna in den nächsten Monaten grundhaft ausgebaut wird. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben des Landkreises Teltow-Fläming, der Stadt Jüterbog und des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming.

Im Zusammenhang mit dem Straßenausbau werden auch die Entwässerung sowie die Nebenanlagen einschließlich Straßenbeleuchtung erneuert. Außerdem ist vorgesehen, dass Abwasserleitungen neu verlegt und Trinkwasserversorgungsleitungen erneuert werden.

Die Arbeiten haben am 27. April 2009 begonnen, mit der endgültigen Fertigstellung ist im September 2010 zu rechnen. Die Baumaßnahme wird durch die Firma ZERBE Tiefbau GmbH aus Gömnigk realisiert.

Wegen der Bauarbeiten in Grüna kommt es in den nächsten Tagen auch zu Behinderungen auf dem Rundkurs 3 der Flaeming-Skate. Die Bahn, die hinter dem Ort verläuft, muss etwa in Höhe der Pizzeria aufgerissen werden, weil ein Entwässerungsrohr verlegt wird. Nutzer der Bahn können den Baustellenbereich unmittelbar vor Ort umgehen, dennoch ist Vorsicht geboten. Dieser Teil der Arbeiten wird voraussichtlich bereits in der kommenden Woche abgeschlossen.

Dank an alle Sponsoren und Unterstützer der MAZ-Osterwanderung am 13.04.2009

Stadt Baruth/Mark und Eigenbetrieb WABAU; Märkische Allgemeine Zeitung - Frau Höse, Herrn Reck, Herrn Hasselmann; Freiwillige Feuerwehr Baruth; Freiwillige Feuerwehr Paplitz; Dorfgemeinschaft Paplitz; Verein zur Strukturentwicklung und Dorferneuerung e. V.; IKU (Weinverkostung und Weinbergführung); Kirchengemeinde Baruth; Pfarrer Georg Thimme (Flyergestaltung); Apotheke Ochmann Baruth; Fuhrbetrieb Günther Radtke; Lottoladen Möbus Baruth; Allianz Versicherung Uwe Graßmann; Verein Museumsdorf Glashütte; Posaunenchor der Kirchengemeinde Sperenberg; Goer'sche Chorgemeinschaft Baruth; WC-Service Pfennig, Mückendorf; Mittelbrandenburgische Sparkasse, Filiale Baruth; Raiffeisenbank Lausitz e.G., Filiale Baruth; Dr. med. Peter Bischof; Autohaus Wenzke Baruth; Kita Bussibär Baruth; Hort Pffifikus Baruth; Oberförsterei Baruth; Bau- und Gartenhandel Ingolf Wekwert; Löwendorfer Geflügelhof; Deutsches Rotes Kreuz Herr Frank Baumann

Fünf Einsätze im April

Einsatzgeschehen

Im April 2009 wurde die FF Baruth/Mark fünfmal durch die Leitstelle des Landkreises alarmiert.

- Einsatz 11/2009

Am frühen Morgen des Karfreitages (11.04.2009) schellten um 07:39 Uhr die Meldeempfänger der Kameraden. Auf der Ortsverbindungsstraße Baruth in Richtung Horstwalde kam eine junge Frau mit ihrem PKW von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Das Fahrzeug fing sofort Feuer. Die Fahrerin konnte sich wie durch ein Wunder durch das Einschlagen der Seitenscheibe trotz ihrer schweren Verletzungen selbst befreien. Wir übernahmen die Brandbekämpfung mit einem Schaumrohr. Weiterhin wurde die Straße voll gesperrt und die Patientin bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Zum Einsatz kamen 18 Kameraden der Ortsfeuerwehren Baruth und Paplitz mit drei Einsatzfahrzeugen, der Rettungsdienst, die Polizei sowie ein Abschleppunternehmen. Gegen 09:30 Uhr war der Einsatz beendet.



Bei Eintreffen der Feuerwehr stand das Fahrzeug in Vollbrand
(Foto: FF Baruth/Mark)



Nachlöscharbeiten werden durchgeführt (Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 12/2009

Zu einem Waldbrand wurden die Baruther Feuerwehrleute am Dienstag, dem 14.04.2009 um 23:32 Uhr alarmiert. Nahe eines Waldweges zwischen Klein-Ziescht und Klasdorf brannten ca. 1000m² Waldboden. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Zum Einsatz kamen die Ortsfeuerwehren Baruth und Klasdorf mit 18 Kameraden und vier Einsatzfahrzeugen. Um 01:30 Uhr war die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Der zuständige Bereitschaftsförster und die Polizei waren ebenfalls zugegen.



Der Waldbrand konnte relativ schnell gelöscht werden
(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 13/2009

Kaum 17 Stunden später erfolgte am 15.04.2009 um 15:41 Uhr die nächste Alarmierung. Im Bereich des Bahnhofes Klasdorf kam es zwischen den Gleisen zu einem Brand auf etwa 40 m Länge. Durch die Deutsche Bahn AG wurde der Schienenverkehr kurzzeitig unterbrochen um den Kameraden ein gefahrloses Löschen zu ermöglichen. Auch hier kamen die Ortsfeuerwehren Baruth und Klasdorf mit 16 Kameraden und vier Fahrzeugen gemeinsam zum Einsatz. Um 16:40 Uhr war der Einsatz beendet.

- Einsatz 14/2009

Bereits um 16:46 Uhr desselben Tages schellten erneut die Meldeempfänger. Im Baruther Kreisverkehr kippte ein mit Hackschnitzeln beladener LKW um und blockierte die Fahrbahn. Der Fahrer wurde lediglich leicht verletzt und durch uns betreut. Zunächst mussten sämtliche zuführenden Straßen gesperrt werden um die Einsatzstelle zu strukturieren. Nach Eintreffen der Polizei erfolgte ein wechselseitiges Vorbeileiten des fließenden Verkehrs. Durch Fremdfirmen wurde der LKW entladen und wieder aufgerichtet. Nach Beendigung dieser Arbeiten

konnten durch die Feuerwehr auslaufende Schadstoffe gebunden werden. Gegen 21:00 Uhr war der Einsatz beendet. Neben der Baruther Feuerwehr (drei Fahrzeuge/14 Kameraden) kamen auch der Rettungsdienst, die Polizei sowie Bergeunternehmen zum Einsatz.



Der Kreisverkehr wurde durch den Unfall vollkommen blockiert
(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 15/2009

Eine Großübung der Landkreises Teltow-Fläming war der Alarmierungsgrund am Samstag, dem 25.04.2009 um 06:17 Uhr. Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis beteiligten sich daran. Angenommenes Szenario war ein Waldbrand auf dem ehem. Schießplatz Heidehof.

Vor Ort wurde durch die insgesamt ca. 150 Einsatzkräfte eine Wasserwand auf 600 m Länge aufgebaut. Weiterhin konnte so das Fahren und die Kommunikation im Marsch trainiert werden. Die Ortsfeuerwehr Baruth war mit Hilfeleistungslöschfahrzeug und neun Kameraden bis ca. 13:00 Uhr im Einsatz.



Als Wasserentnahmesteile fungierte der Holbecker See
(Foto: FF Baruth/Mark)



Aufbau einer Wasserwand als fiktiver Schutz vor Flammen
(Foto: FF Baruth/Mark)

Fragen über Fragen...

Vermeehrt konnten wir in letzter Zeit feststellen, dass es immer noch ein hohes Maß an Unwissenheit über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr gibt. Die Kameraden erledigen diesen „Job“ rein ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Es sind keine Berufsfeuerwehrleute und sie erhalten nicht einen Cent „Lohn“. Zu jeder Tages- und Nachtzeit sind sie unentgeltlich für Sie unterwegs. Auch sämtliche andere Veranstaltungen bei der die Feuerwehr auftaucht und viele Stunden Aus- und Weiterbildung im Jahr werden nebenberuflich absolviert.

Aus dem Ehrenamt ergeben sich auch viele rechtliche Zwickmühlen, die dem Bürger teilweise unbekannt sind. So ist es den Feuerwehrkameraden beispielsweise nicht gestattet an Einsatzstellen eine Verkehrsregelung vorzunehmen. Bei eventuellen Folgeunfällen haften sie straf- und zivilrechtlich in vollem Umfang. Deshalb werden Einsatzstellen durch uns nur voll gesperrt. Hierzu sind wir befugt. Eine weitere Verkehrslenkung erfolgt durch die Polizei.

Auch das nächtliche Fahren mit Blaulicht und Signalhorn ist zwingend notwendig. Der Fahrer eines Einsatzfahrzeuges würde ohne Einschalten des Hornes bei einem eventuellen Unfall vollkommen zur Rechenschaft gezogen. Und dies im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Deshalb wird zur eigenen Sicherheit und zum Schutz ggf. betroffener Bürger auch nachts das Signalhorn verwendet. Bedenken Sie bitte dabei, dass die Feuerwehrleute bis vor fünf auch noch in ihrem Bett gelegen haben, die nächsten Stunden nicht schlafen können und am nächsten Morgen der Wecker auch wieder um 05:30 Uhr klingelt.

Stadtausscheid der Ortsfeuerwehren der Stadt Baruth/Mark

Am Samstag, dem 16.05.2009 findet auf dem Petkuser Sportplatz der alljährliche Wettkampf „Löschangriff nass“ der Ortsfeuerwehren der Stadt Baruth/Mark statt. Hierzu sind alle Bürger herzlich eingeladen. Für ausreichende Verpflegung und Unterhaltung wird natürlich gesorgt. Start der Wettkämpfe ist um 09:30 Uhr. Die Stadtleitung und alle teilnehmenden Mannschaften würden sich über Ihren Besuch freuen. Feuern Sie das Team Ihres Ortsteiles an.

Ihre FF Baruth/Mark
Falk Ehrlich
Zugführer/Öffentlichkeitsarbeit
FF Stadt Baruth/Mark

Fraktion DIE LINKE der SVV Baruth/Mark
Michael Ebell
Horst Wende
Jörg Stubbe
Helmut Wemer
Dienstag, 5. Mai 2009

Position zum Planfeststellungsverfahren „Erdgasleitung OPAL, Abschnitt Brandenburg „Süd“ der WINGAS GmbH

Die Fraktion DIE LINKE der SVV Baruth/Mark lehnt den geplanten Trassenverlauf im Bereich Stadt Baruth/Mark mit dem Verdichterstandort Radeland in der beantragten Variante ab. Wir unterstützen nach wie vor keine Problemverlagerung, ohne tatsächliche Lösung der scheinbar nicht bewältigten Probleme des ursprünglich geplanten Trassenverlauf GK 3 mit dem Verdichterstandort Groß Körös, zulasten der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baruth/Mark, der Natur und Umwelt sowie des Holzkompetenzstandortes Baruth/Mark. Wenn in den Planfeststel-

lungsunterlagen behauptet wird, dass die Grundsätze der Raumordnung insbesondere der schonende Umgang mit Freiflächen eingehalten wird, so entspricht dies nicht den Tatsachen. Die dargestellte Trassenvariante GK 1 mit dem Verdichterstandort Radeland führt zu einer zusätzlichen, dauerhaften Vernichtung von ca. 26 ha Wald in einem Landschaftsschutzgebiet. Hierbei kann von einem schürenden Flächenumgang wohl kaum die Rede sein.

Der Verdichterstandort Radeland mit Gasturbinenbetrieb führt zu einer weiteren Lärmimmission, welche neben einer zusätzlichen Belastung für die Bewohner des Erholungsgebietes Radelälder Siedlung die weitere Entwicklung des Holzkompetenzstandortes Baruth/Mark beeinträchtigt, wenn nicht sogar gefährdet.

Neben der zusätzlichen Lärmimmission ist mit einer erheblichen Schadstoffimmission beim Betrieb mit Gasturbinen durch CO₂ (ca. 500.000 t/a) und NO_x zu rechnen, welche für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baruth/Mark sowie das Landschaftsschutzgebiet „Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide“ eine unverantwortliche Beeinträchtigung der Lebensqualität und der Umweltverschmutzung darstellt. Die Betreibung der Verdichterstation ist überhaupt erst mit Erwerb von CO₂ Zertifikaten rechtlich zulässig. Dies ist in Zeiten des Klimawandels und der Vorreiterrolle der Bundesrepublik Deutschland bei dessen Bekämpfung nicht hinnehmbar. Es kann nicht sein, dass die Bundesregierung einerseits eine Umweltprämie für jeden PKW-Besitzer beim Neukauf eines PKWs, bei gleichzeitiger Verschrottung seines mindestens 10 Jahre alten PKW's aus Steuermitteln finanziert und andererseits in Brandenburg großflächig Wald und Umwelt im Interesse der Energiekonzerne vernichtet und stark beeinträchtigt wird. Eine umweltverträglichere Nutzung von Elektroturbinen wurde für die Verdichterstation erst gar nicht geprüft und in Betracht gezogen. Hier könnte man in Brandenburg erzeugten alternativen Strom sinnvoll einsetzen und müsste diesen nicht wie von den Stromanbietern derzeit bemängelt deutschlandweit „entsorgen“.

Für den dauerhaften Waldverlust durch den nunmehr geplanten Trassenverlauf, von 20 ha allein im Stadtgebiet von Baruth/Mark, besteht aus Sicht der WINGAS GmbH keine Notwendigkeit von Ersatzaufforstungen. Hier liegt die Vermutung nahe, dass die Mehrkosten gegenüber der Trassenvariante über Groß Köris entlang der Bundesautobahn B13 reduziert werden sollen und damit bewusst kein Ausgleich für den erheblichen Eingriff in einem Landschaftsschutzgebiet vorgesehen wird. Es kann nicht im Interesse des Landeswald- und Brandenburger Naturschutzgesetzes liegen eine weitere Zerschneidung zusammenhängender Waldkomplexe bzw. Verbreiterungen von vorhandenen Leitungsstrassen ohne Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zuzulassen. Der Lebensraum Wald und der Erholungswert des Waldes werden dadurch nachhaltig zerstört, ohne einen entsprechenden Ausgleich. Die jährliche CO₂-Belastung von ca. 500.000 t und eine bisher nicht konkret genannte Menge NO_x-Belastung der umliegenden Wälder bleiben ebenfalls völlig unberücksichtigt und beeinträchtigen den Lebensraum Wald zusätzlich.

Ein wichtiger Gesichtspunkt bleibt bei der Wahl des Standorts der Verdichterstation und den geplanten Betrieb mit Gasturbinen völlig unberücksichtigt. Der Standort liegt in einem hochgradig waldbrandgefährdeten, munitionsverseuchten, großflächigen Kiefernwaldkomplex. Damit besteht einerseits eine sehr hohe Waldbrandgefährdung durch die Anlage im Havarie- oder Störfall für die angrenzenden trockenen Kiefernwälder. Andererseits besteht auch eine erhebliche Gefährdung der Anlage durch Waldbrände im angrenzenden Kiefernwaldkomplex, welche durch die Munition Belastung der Wälder noch verstärkt wird. Im Extremfall kann dies sich in beiden Fällen schnell zu einem Katastrophenbrand entwickeln.

Die Fraktion **DIE LINKE** der SVV Baruth/Mark sagt hierzu, „NICHT MIT UNS“. Wir lehnen die geplante Lärm- und Schadstoffimmission und die damit verbundene Beeinträchtigung der Lebens- und Erholungsqualität sowie die systematischen Waldzerstörung ohne entsprechenden Ausgleich entschieden ab. Gleichzeitig sind wir nicht bereit den für die Stadt Baruth/Mark und dem Bundesland Brandenburg wichtigen Holzindustriestandort, durch eine aus unserer Sicht völlig falsch gewählten Standort für die Verdichter-

station sowie der Art und Weise des Betriebs und den damit verbundenen Immissionsbelastungen, zu gefährden. Es ist nicht hinnehmbar, dass durch politische Einflussnahme der Landesregierung entgegen den negativen, fachlichen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Raumordnungsverfahren ein Trassenverlauf und Verdichterstandort gegen die örtliche Bevölkerung und zum Schaden von Mensch, Natur und Umwelt durchgesetzt wird. Die Trassenführung durch das Gebiet der Stadt Baruth/Mark können wir nur mittragen, wenn eine entsprechende Ersatzmaßnahme für die Waldinanspruchnahme in der Nähe des Eingriffsraums gewährleistet wird. Dem Verdichterstandort mit Gasturbinenbetrieb im Wald lehnen wir aus den genannten Gründen generell ab. Hier ist nach alternativen Standorten außerhalb des Waldes zu suchen. Einem umweltfreundlicheren Betrieb der Verdichterstation mit Elektroturbinen geben wir klar den Vorzug. Hier kann der Vorhabensträger nachweisen, dass Natur und Umwelt ihm nicht gleichgültig sind.

Forstbetriebsgemeinschaft Baruth/Klein-Ziescht Schriftführer

An alle Waldbesitzer!

Mittwoch, 6. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir alle **Mitglieder der FBG Baruth/Klein-Ziescht** sowie alle **interessierten Waldbesitzer** zur nächsten **Waldbesitzerversammlung** am Montag, dem 8. Juni 2008 um 19.00 Uhr im Sportlerheim Baruth ein.

1. Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Wirtschaftskrise im Wald, Forstreform
4. Planung Arbeiten 2009/2010
5. Sonstiges

Revierförster Sylvia Ebell
Schriftführerin Ilse Unger



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Radeland

Am Freitag, dem 05.06.2009 führen wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung durch.

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Radeland

Beginn: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht des Jagdvorstandes
- Bericht der Jagdpächter
- Rechenschaftsbericht - Kassenbericht
- Beschluss über die Auszahlung und Höhe des Reinertrages der Jagdpacht
- Auszahlung der Jagdpacht

Für die ordnungsgemäße Pachtauszahlung benötigen wir die aktuellen Eigentumsnachweise, sowie eine Vollmacht für Familienangehörige und Dritte.

Der Vorstand



Osterausflug der Kita Spatzennest Groß Ziescht in den Wildpark Johannismühle

Am 07.04. machte die Kita Spatzennest einen Osterausflug in den Wildpark Johannismühle. Da die Kita für eine Benefizveranstaltung des Wildparks verschiedene Bastelarbeiten hergestellt hatte, war der freie Eintritt, ein Geschenk für die Kinder.

Nach einem Osterhasenlied, Spielen mit Schwungtüchern und Schokoeiern, ging es zum Austoben auf den Spielplatz.

Danach schauten wir uns die Flugshow an. Hier erfuhren die Kinder verschiedene Dinge über die Greifvögel, die nur wenige Zentimeter über den Köpfen flogen und auch auf den ein oder anderen Kopf landeten. Sogar ein Huhn war dabei.



Weiter ging es mit einem Rundgang durch den Wildpark. An den Futterstellen vorbei, weiter zu den gefährlichsten Tieren des Wildparks, den Wisenten. Sie können 60 km/h laufen und über große Zäune springen. Danach ging es zu den Wildschweinen mit den kleinen Frischlingen, den Tigern und den Wölfen. Frau Zimmermann wies darauf hin, dass die Kinder immer schön auf den Wegen laufen sollen, denn der Wald und die Wiesen sind für die Tiere eine Art Pizza und wer möchte schon eine Pizza mit Fußspuren. Das wäre auch für uns nicht sehr lecker.

Der Höhepunkt des Tages war die Suche des Osterhasen. Es dauerte eine Weile, bis alle Kinder ihr Osterkörbchen gefunden hatten. Ein großer Teil davon verschwand gleich in den Bäuchen der Kinder. Nach so vielen Eindrücken und Erlebnissen ging es zurück in die Kita, die Kleinsten schliefen in den Autos unterwegs sofort ein. Wir danken allen, die diesen tollen Ausflug ermöglicht haben und besonders dem Team des Wildparks für die fachliche und kindgerechte Führung.

Mario Hahn, Groß Ziescht

Wichtige Termine: Kinderhotel am 15./16. Mai
am 12./13. Juni
Ausflug am 28. Mai

weitere Infos auch unter www.kita-gross-ziescht.de

Die Osterwanderung der MAZ

ist zwar schon eine Weile her doch bedanken wollten wir uns noch mal sehr.

Vielen Dank an alle, die unsere Vorhaben unterstützten, denn nur so wurde es zu einem Erlebnis für Groß und Klein.



v. l. n. r. Oskar Triebs, Vanessa Schulze, Melina Triebs, Carolin König, Alexa Krüger

Die rhythmischen Klänge unsere Trommeln haben im Park schon für eine stimmungsvolle Begrüßung der Osterwanderer gesorgt. Einen lieben Dank, an dieser Stelle, an alle die dieses so wunderbar ermöglichten.

Uns allen hat es viel Freude bereitet.

Die Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Pfiffikus“

VERANSTALTUNGEN OT PAPLITZ

jeden Dienstag - 17.00 Uhr

Nordic Walking (Treffpunkt am Dorfbackofen)

26.05.09 - 14.30 Uhr

Seniorenachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Vorinformation

06.06.09 - Volleyballturnier der Ortsteile auf dem Sportplatz Paplitz (Birkenhain)

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

12.07.09 - ab 11.00 Uhr - Dorffest

mit Umzug und vielen Überraschungen

ab 18.00 Uhr mit „Scirocco“

Donnerstags ist Turnhallentag!

Wir finden es toll, dass wir jeden Donnerstag in die Turnhalle gehen. Dort können wir Trampolin springen, Brennball, Zweifelderball, Fußball spielen und vieles mehr.

Wir finden es gut, dass wir uns aussuchen können, was wir machen wollen.

Das ist cool.

von Carolin König und Yasmin Ilk, Kl. 4

2 Monate, die wie im Flug vergingen...

Da ich im August eine Ausbildung zum Erzieher beginnen möchte, aber keinen sozialen Beruf gelernt habe, ist es Pflicht ein Praktikum im sozialen Bereich zu absolvieren.

Somit begann ich am 2. März mein Praktikum in der Kita „Bussibär“ in Baruth. Am ersten Tag war ich sehr nervös, da ich nicht wusste, was auf mich zukommt. Mein Einsatzbereich war die Kinderkrippe mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Arbeit mit den Kleinsten hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es ist faszinierend mitzuerleben wie sich die kleinen Persönlichkeiten in kurzer Zeit entwickeln.

Einige Ereignisse konnte ich auch aktiv mitgestalten, wie den Umzug in den Freizeittreff. Durch die Offenheit der Erzieher bekam ich einen umfassenden Einblick in den Arbeitsalltag eines Erziehers. Dafür bedanke ich mich noch einmal recht herzlich bei den Erziehern der Kita. Ein besonderes Dankeschön an Ines und die beiden Renates für die tolle Unterstützung während des gesamten Praktikums, das viel zu schnell verging. Jetzt bin ich mir sicher, eine Ausbildung zum Erzieher zu beginnen, ist die richtige Entscheidung.

Kathleen Torge

Besuch beim Froschkönig

Am 21.04.09 machten sich unsere Schulanfänger auf den Weg nach Luckenwalde ins Theater.

Um 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus vor der Kita los.

Aufgeregt fieberten die Kinder dem Ziel, das Theater Luckenwalde, entgegen.

Natürlich gab es auch unterwegs viel zu sehen.

So eine Busfahrt ist ja nicht alltäglich, und deshalb auch interessant für die Kindergartenkinder.

Die Theatervorstellung „Der Froschkönig“ gefiel den Kindern sehr gut. Gespannt verfolgten sie das Geschehen auf der Bühne.

Eine große Attraktion war, dass sie dem Prinzen nach der Vorstellung die Hand schütteln durften.

Um 12:30 Uhr waren wir wohlbehalten wieder in der Kita zurück. Das schöne Erlebnis ließen wir mit einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Marlow, die uns bei unserer Fahrt zur Unterstützung begleitete.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Bussibär“ in Baruth

Ein Osterparadies inmitten des Waldes



In der Osterwoche hatten Frau Hosemann und Frau Marlow für unsere Kinder eine Überraschung. Ein streng geheimer Brief sollte sie dahin locken. Eine kinderverständliche Wegzeichnung lotste sie weg von unserer Kita. An einer Stelle direkt im Walde sahen die Kinder viele bunte Farben schimmern. Aufgeregt rannten alle dahin. Eine liebevoll gedeckte Tafel hatten beide Muttis vorbereitet. Es fehlte an nichts. Selbst gebackener Kuchen, Schnittchen, Obst und Säfte luden zum Picknick auf bunt karierten Decken ein. Eine willkommene Stärkung für alle.

Danach ging es zur Eierwale mit vielen bunten Eiern. Noch nicht genug an Überraschungen: Nun suchte jedes Kind sein eigenes Osternest - und das bei 36 Teilnehmern. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Ganz am Ende suchten und fanden alle gemeinsam die versteckte Schatztruhe. Die Muttis dachten sogar an bunte Girlanden, die die Oster-Spiel-Fläche begrenzte. Dieser Vormittag war in seiner Vorbereitung und Durchführung nicht zu toppen. Vielen Dank!
Die Kinder und Erzieherinnen des gelben Bereiches

Die liebe Osterzeit

In der Osterwoche gab es bei uns allerlei zu entdecken, zu sehen, zu hören und zu suchen - jeden Tag gab es etwas Neues. Während die eine Gruppe sich z. B. von ihren Eltern mit einem Picknick überraschen ließ, waren die Kinder der anderen Gruppe eingeladen in die Baruther Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt - eine tolle Idee, die wir gerne aufgegriffen haben. Ganz herzlich wurden wir dort empfangen. Und während wir in gemütlicher Runde beisammensaßen, uns Brause, Saft und Naschereien schmecken ließen, hörten wir auch noch eine spannende Ostergeschichte. Als Dankeschön überreichten die Kinder selbst gebastelte Geschenke und sangen unseren Gastgebern Lieder vor.



Zum Schluss gab es noch ein ganz eifriges Ostereiersuchen im Garten. Nochmals auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön an alle Rentner, besonders an Frau Zach, Frau Graßmann, Frau Heyer und unserem Geschichtenerzähler Herrn Langner. Gerne kommen wir euch wieder besuchen oder laden euch zu uns in die Kita ein!

Apropos Ostereiersuchen: Wir wollen uns auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich beim Kleintierzüchterverein - ganz besonders bei Herrn Löffler - für die gesponserten Eier für unser Kita-Ostereiersuchen bedanken. Die Ostereier waren lecker!!

Die Kinder und Erzieher der Kita Baruth

Zieh uns raus ... Zieh uns raus ... Sonst verbrennen wir ...

Im Rahmen ihres Märchenprojektes waren die Kinder der Kita „Entdeckerland“ am Montag, dem 05.05.09 unterwegs.

In Frau Holles Märchen riefen die Brote: „Zieht uns raus, sonst verbrennen wir ...“ Aber weil es in Wirklichkeit ja nicht so ist, gingen die Kinder auf Entdeckungstour nach Ließen. Dort steht ein echter Backofen, der bereits 1800 gebaut wurde. Der Traditionsverein Hoher Golm Ließen lud die Kinder zu einem erlebnisreichen Tag rund um den Backofen ein. Zu Fuß machten sie sich auf den Weg. Herr Eberhard Martin erwartete uns schon am Backofen und zeigte uns, wie er angeheizt wird. Bevor die richtige Backtemperatur erreicht ist, bedarf es vieler Handgriffe. Wir gingen weiter in die Backstube, in der wir den Brotteig kneteten ... Aus Mehl, Wasser und Salz wird ein Teig geknetet, dann in Portionen abgewogen, die dann von den Kindern zu Broten geformt werden. Frau Anita Unger erklärte uns, dass der Teig erst eine Weile ruhen muss, bis er gebacken werden kann. So nutzten wir die Pause um uns zu stärken. Herr Petzold von der Gaststätte „Zum kühlen Grunde“ in Ließen überraschte uns mit leckerem, warmen Kakao.

Bevor das Brot in den Ofen kam, wurde die Temperatur noch einmal kontrolliert. Mit einem langen Schieber verschwanden endlich die Brote im Backofen. Fast eine Stunde mussten wir dann noch warten, bis wir ein Brot herausholen konnten. Nach etwas Abkühlung durften wir gleich ein Brot kosten und leckeren Zuckerkuchen gab es auch noch.

Gut gestärkt, mit viel neuem Wissen und einem leckeren Brot im Rucksack ging es dann wieder Richtung Petkus. Wir danken ganz herzlich Frau A. Unger und Herrn E. Martin für den erlebnisreichen Tag.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Entdeckerland“

Kita „Entdeckerland“ Petkus

Merzdorferstr. 4, 15837 Baruth/Mark

Tel: 03 37 45/5 02 43, Fax: 03 37 45/7 05 65

E-Mail: kita.petkus@stadtbaruthmark.de



6. Stadtmeisterschaften im Tischtennis in Baruth

Am 18.04.09 konnte der als sportfreundlich geltende Bürgermeister der Stadt Baruth, Peter Ilk, um 9.30 Uhr 30 Freunde des weißen Zelluloiballes zur 6. Stadtmeisterschaft begrüßen. Fichte als Ausrichter kann sich glücklich schätzen, dass die Turnierleitung der extra aus Hannover angereiste internationale Schiedsrichter Gert Selig, übernahm. Von Baruth nach Las Vegas geht demnächst die weite Reise von Gert Selig, denn er wird dort bei den US-Open als Schiedsrichter vom internationalen TT-Verband eingesetzt.



Mit der Sporthalle Baruth hatten die Akteure beste Bedingungen und so konnte in den Gruppen aktive Männer, aktive Frauen, passive Männer und passive Frauen begonnen werden.



Im Männerbereich der Aktiven wurden bei den aktiven Frauen eingeordnet, die jedoch extra bewertet wurden. Von diesen 16 Teilnehmern, die in 4 Gruppen kämpften, konnten sich für das Viertelfinale folgende Sportfreunde qualifizieren: Christoph Kleindienst, Steffen Schüler, Bruno Jahn, Dieter Eilßel, Marc Hillner, Detlev Krause, Dietmar Deutschmann und Detlev Noack.



Ins Halbfinale zogen Noack, Jahn, Kleindienst und Hillner ein.

Während hier Noack gegen Hillner keine Probleme hatte, musste Jahn gegen Kleindienst alles geben, um nach 18 : 16 im 4. Satz mit 3 : 1 ins Finale gegen Noack einzuziehen.

Stadtmeister wurde dann durch den Sieg über Jahn die Nr. 1 der 1. Fichtemannschaft Detlev Noack. Im Kampf um Platz 3 siegte überraschend der junge Hillner über Kleindienst.

Bei den aktiven Frauen hatte Petra Berger gegen Steffi Belk das bessere Ende für sich und wurde damit Stadtmeisterin.



Bei den nichtaktiven Männern tauchten mit Steffen Paulekat und Armin Pieper 2 neue Gesichter auf. In der Spitze änderte sich gegenüber dem Vorjahr nichts. Ungeschlagen wurde Werner Höhmberg wie im Vorjahr Stadtmeister vor dem Vorjahreszweiten Gerhard Thiele. Die weiteren Plätze belegten: 3. Armin Pieper, 4. Lars Nier, 5. Frank Ulrich, 6. Steffen Paulekat.

Bei den nichtaktiven Frauen traten 8 an, davon 4 Mädchen aus der Kindertischtennisgruppe. Hier gab es ein äußerst spannendes Finale. Erst im 5. Satz siegte Michaela Trapps vor Anne Schüler. Erstmals schaffte es die Tochter von Michaela Trapps, Katja aufs Treppchen mit einem 3. Platz vor der 10-jährigen Jasmin Ilk. Beide konnten ihre tolle Leistung einen Tag später mit jeweils einem hervorragenden 1. Platz bei der Landesbereichsmeisterschaft West in Postdam bestätigen. Man darf gespannt sein, wie sie nun bei der Landesmeisterschaft am 09.05.09 in Mahlow abschneiden werden.

Stadtverordnetenvorsitzender Rolf Gräser konnte dann den Siegern und Platzierten die hart erkämpften Pokale und Medaillen übergeben und sich bei allen Teilnehmern und Helfern wie Gert Selig, Dietmar Becker sowie Sieglinde Jahn, Bianca Engelmann und Sabine Wernecke bedanken.

Dieter Eilßel

SV „Fichte“ Baruth

Abt. Tischtennis

„10. Fliesenpokal“ geht nach Mahlow

Tischtennis/Mahlower SV gewinnt erstmals Traditionsturnier in Petkus

Petkus. Nach 5 Siegen in Folge musste sich der Petkuser SV in diesem Jahr mit 2 Mannschaften geschlagen geben. Es war wieder ein sehr interessanter Wettkampf mit hochklassigen Einzelpartien. Geplant war der 10. Fliesenpokal in diesem Jahr mit 6 Mannschaften, doch leider musste der TTF Bötzwow, durch Spielermangel kurzfristig absagen.

Die 2. Vertretung des Petkuser SV (Ralf Sonnabend, Michael Zabel, Dieter Kuthe und Christian Konrad) hatte es als einzige Kreis-klassenmannschaft schwer gegen die Landesklassenvertreter und belegte am Ende den 5. Platz. Michael Zabel hätte im Spiel gegen Maik Harmel vom KSV Sperenberg für eine Überraschung sorgen können, verlor aber letztlich knapp in 5 Sätzen. Christian Konrad war ebenfalls gegen Dietmar Deutschmann (SV Fichte Baruth) nah dran, aber zum Schluss hatte der Baruther doch das bessere Nervenkostüm gegenüber dem Petkuser.



Im vorletzten Spiel ging es für die 1. Mannschaft vom Petkuser SV um den 3. Platz gegen Fichte Baruth, da zuvor gegen den Mahlower SV sowie KSV Sperenberg jeweils mit 1 : 3 verloren wurde. Nach den 4 Einzelpartien stand es 2 : 2. Kleindienst gewann gegen Deutschmann und Hillner gegen Schieder, die Petkuser Detlef Krause und Bernd Schütte mussten sich gegen Lutz Benner bzw. Dieter Ellssel geschlagen geben. Das Entscheidungsdoppel musste die Entscheidung bringen. Hier konnten sich die Petkuser Kleindienst/Hillner klar mit 3 : 0 gegen das Baruther Doppel Benner/Deutschmann durchsetzen. Somit war klar, dass Fichte Baruth den 4. Rang einnehmen würde und es für die Petkuser in diesem Jahr nur zum 3. Platz reichte. Das letzte Turnierspiel zwischen dem Mahlower SV und KSV Sperenberg entschied, welche der beiden Mannschaften erstmals den Fliesenpokal mit nach Haus nehmen würde. Mahlow war in den Jahren zuvor immer knapp gescheitert und Sperenberg nahm erstmals am Turnier teil. Die Einzel verliefen ausgeglichen, so gewannen für Mahlow Rico Knetsch (3 : 0 gegen Michael Schmidt) und Mathias Hellbach (3 : 2 gegen Maik Harmel). Für Sperenberg gewannen Christian Kasperan 3 : 1 gegen Viktor Wормmann und Mathias Kosensky 3 : 0 gegen Fred Hübner. Nun musste das Entscheidungsdoppel entscheiden. Nach einem hochinteressanten Spiel mit schönen Ballwechseln setzte sich das Mahlower Doppel Knetsch/Hellbach gegen die Sperenberger Kosensky/Schmidt, nach zuerst 0 : 2 Satzrückstand, noch mit 3 : 2 durch. Im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit wieder sehr spannend zu gehen, denn Dieter Ellssel von Fichte versprach: „Im nächsten Jahr ist mit Baruth wieder zu rechnen“! Der Baruther Bruno Jahn musste leider frühzeitig das Turnier beenden, sonst wäre vielleicht noch die ein oder andere Überraschung möglich gewesen.

Ein großes Dankeschön gilt dem Sponsor des Fliesenpokals Udo Ryll aus Petkus sowie der Fleischerei Neumann, die sich hervorragend um das leibliche Wohl der Akteure und Zuschauer kümmerte.



Der Fliesenpokalsieger 2009 - Mahlower SV (von links - Mathias Hellbach, Rico Knetsch, Fred Hübner und Viktor Wормmann sowie Sponsor Udo Ryll).

Endstand „10. Fliesenpokal“

1.	Mahlower SV	13 : 4	8 : 0
2.	KSV Sperenberg	12 : 5	6 : 2
3.	Petkuser SV	9 : 8	4 : 4
4.	SV Fichte Baruth	8 : 9	2 : 6
5.	Petkuser SV 2	0 : 16	0 : 8

Alle Fliesenpokalsieger:

2000	SV Fichte Baruth
2001	Petkuser SV
2002	SV Fichte Baruth
2003	SV Klausdorf
2004	Petkuser SV
2005	Petkuser SV
2006	Petkuser SV
2007	Petkuser SV
2008	Petkuser SV
2009	Mahlower SV

Christoph Kleindienst

Abteilungsleiter Tischtennis Petkuser SV

Fackellauf der E- und D-Junioren

Beim Fackellauf am Gründonnerstag zogen die Nachwuchskicker des SV Fichte Baruth, in Begleitung der Baruther Feuerwehr, der Trainer und einiger Eltern, vom Kreisverkehr zum Sportplatz. Dort angekommen verteilten sich die Spieler um den aufgebauten Holzstapel und nach kurzer Ansprache des Vereinspräsidenten entzündeten die Kinder mit ihren Fackeln das Osterfeuer.



Bereits am Nachmittag fanden zwei Freundschaftsspiele der E- und D-Junioren gegen die SG Gießmannsdorf statt. Hierbei setzten sich die E-Junioren mit 6 : 2 gegen die Gäste durch. Die Begegnung der D-Junioren endete mit einem Unentschieden (1 : 1).

An diesem Tag konnten wir nun endlich - nach langer Wartezeit - die neuen Kleinfeldtore einweihen. Da die Spiele zeitgleich stattfanden, entschieden wir uns - sehr zur Freude der Fichtekids -



nach der Halbzeit die Plätze zu tauschen. So konnten beide Altersklassen versuchen auf die neuen Tore einen Treffer zu erzielen, was dann auch beiden glückte.

Nach den Spielen wurde das gute sportliche Verhältnis mit den Gästen beim Smalltalk und Bratwurstessen an Michas Versorgungsstand noch vertieft. Dabei ging es hauptsächlich um die beiderseitige Teilnahme an Sommerturnieren, im Rahmen der jeweiligen Vereinsjubiläen.

Ein Dank nochmals an „Michas V-Team“ sowie an die beiden Schiedsrichter S. Boche und P. Budewitz.

Ihlenfeldt/Jacob
Trainer D-Junioren

Fiedler/Bulicke
Trainer E-Junioren

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen

Am Mittwoch, dem 27. Mai 2009

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte
Geburtstage der Monate
März, April und Mai 2009

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen.

Am Mittwoch, dem 3. Juni 2009

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack. Veränderungen bei Charlotte Kretschmann, Tel. 6 12 65

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2009

Tagesfahrt des Seniorenbeirates nach Potsdam.
(Siehe separate Mitteilung.)

Unsere Fahrt zur Landesgartenschau wird auf den 1. September 2009 verschoben.

Vom 08. bis 12. Juli 2009 Mehrtagesfahrt nach Schleswig Holstein.

Am 8. Juli zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr beginnt je nach Wohnort der Mitreisenden die Fahrt.

Ortsteile ohne Teilnehmer werden von uns nicht angefahren.

Genaue Abfahrzeiten werden noch bekannt gegeben.

1. Tag Ankunft im Hotel Ruhekrug nahe der Stadt Schleswig.
2. Tag Mit Reiseleiter nach Schleswig, Haitabu (Wickersiedlung), am Hafen Pause, Dampferfahrt nach Missunde, weiter mit dem Bus, zum Landschaftsmuseum, zum Drehort für „Landarzt“, Rückfahrt mit Bus.
3. Tag Über Rendsburg und den Nord-Ostseekanal nach Heide, ins Nordseebad Büsum zur Mittagspause. Dann über das Eidersperwerk zurück nach Ruhekrug.
4. Tag Nach Flensburg die alte Rumstadt zum Spaziergang auf dem alten Kapitänsweg. Rückweg nach Ruhekrug.
5. Tag Heimreise

Preis: pro Person zu erfragen

4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet und 3 Gänge Abendmenue, einschließlich Reiseleitung und Busfahrt, Eintritte und Dampferfahrt sind inklusive.

Es müssen mindestens 25 Personen an der Reise teilnehmen.

Teilnehmer melden sich und bezahlen bei
Charlotte Kretschmann, Tel. 6 12 65 oder
Gerd Langner, Tel.: 6 13 83
Gerd Langner

Lokale Aktionsgruppe

Rund um die Flaeming-Skate e. V.

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

„Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.

LAG-FORUM

Wie bereits im Rahmen unserer Info-Veranstaltungen vorgestellt, bildet die LAG das **LAG-FORUM** nach den Schwerpunkten der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES). Ziel ist es, zusammen mit unseren Vereinsmitgliedern und Akteuren der Region zukünftig innovative und modellhafte LEADER-Projekte im Bereich Entwicklung touristischer Angebote, Vorhaben für eine nachhaltige Zukunftsperspektive sowie zur Weiterentwicklung von Projekten für ländliche Produkte und Dienstleistungen der Region initiieren und umsetzen zu können.

Das Regionalmanagement wird das LAG-FORUM aus Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern und Akteuren der Region als Plattform für den Austausch gemeinsamer Gedanken und Projektideen aufbauen und begleiten. Es ist angedacht, monatlich ein Treffen zu einem Schwerpunkt zu organisieren. Der erste gemeinsame Termin, zu dem wir Sie herzlich einladen, ist der:

Mittwoch, 27. Mai 2009, 18.00 Uhr im Erlebnishof Jüterbog-Werder.

Um unsere Planung zu erleichtern, melden Sie sich bitte beim Regionalmanagement der LAG an: Telefon: 0 33 71/ 40 12 47 oder -40 13 78 Fax: 0 33 71/40 14 86, E-Mail: info@lag-flaeming-skate.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: www.lag-flaeming-skate.de

Landesbetrieb Forst Brandenburg

Betriebsteil Lübben

Oberförsterei Baruth

Ernst-Thälmann-Platz 3a, 15837 Baruth/Mark
Telefon: 03 37 04/70 69 -0 Fax: 03 37 04/6 72 41

SDW Baumehrung im Baruther Urstromtal

Anlässlich des Tags des Baumes 2009 hat der Regionalverband „Baruther Urstromtal“ e. V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) am 26.04.2009 seinen langjährigen Partner Sponsor die Firma Pfeleiderer Kunz Faserplattenwerk Baruth GmbH, vertreten durch Betriebsleiter, Herrn Dr. Hans Georg Hüster, mit dem Baum des Jahres 2009 geehrt.



Dazu pflanzten der Betriebsleiter und der Leiter der Oberförsterei Baruth auf dem Erlebnispfad „Naturstoff Holz“ einen Bergahorn und weihten diesen mit einem Schild zum Anlass der Baumehrung ein. Anschließend konnten die Besucher und Gäste bei einem Hoffest die Holzerlebniswelt erkunden und an einem Familienwettbewerb rund ums Thema Bäume und deren Holzverwendung teilnehmen. Die besten drei Familien wurden am Ende der Veranstaltung mit Preisen geehrt.



Mit der Baumehrung bedanken sich der SDW-Regionalverband und die Oberförsterei Baruth die langjährige Unterstützung bei der waldpädagogischen Arbeit.

So sponsert die Firma Pfeleiderer Kunz Faserplattenwerk Baruth GmbH seit Anbeginn Brandenburger Forstwoche, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Oberförsterei Baruth (Betriebssteil Lübben im Landesbetrieb Forst Brandenburg), des SDW-Regionalverbands „Baruther Urstromtal“ e. V. und des Museumsvereins Glashütte e. V. Auf dieser Forstwoche werden unter anderem jährlich ca. 400 Schülerinnen und Schüler waldpädagogisch betreut. Gleichzeitig unterstützt die Firma die Ausbildungsmesse anlässlich der Brandenburger Forstwoche, an der jährlich 100 bis 150 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Dabei bietet die Firma Schülerinnen und Schüler, welche sich konkret für einen Ausbildungsplatz in diesem Ausbildungsbetrieb interessieren, die Möglichkeit, sich über die angebotenen Berufe direkt im Werk einen Tag lang zu informieren. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Chance, ihren Wunschberuf vor Ort kennen zu lernen und sich aus erster Hand zu informieren, welcher Schulabschluss dafür nötig ist. Durch diese Unterstützung und Partnerschaft ist es den Veranstaltern seit Jahren möglich, den Bustransfer und die Angebote zur Forstwoche für Schülerinnen und Schüler konstant und bezahlbar zu halten.



Die Baum-Ehrung soll für die Partner Verpflichtung sein, auch zukünftig eng bei außerschulischen Bildungsangeboten zusammenzuarbeiten.

Michael Ebell

Leiter der Oberförsterei Baruth

20. April 2009

Projekttag „PRO KAT EIN BAUM“ in der Oberförsterei Baruth

20. April 2009 - Die Schüler der siebten Klasse der Freien Oberschule Baruth sitzen heute nicht wie gewohnt im Klassenzimmer, sondern greifen der Umwelt zuliebe zum Spaten. Im Rahmen des

Projektes „Netzwerk Praxislernen“ pflanzten die Siebtklässler mit Hilfe der Oberförsterei Baruth 250 europäische Lärchen, 500 Laubbäume und 75 Sträucher. Damit gestalten sie eine Stadtwaldfläche am Rande von Baruth naturnah um. Das Areal soll der Gemeinde als Ausgleichsfläche für spätere Waldinanspruchnahmen dienen. Das Projekt „Netzwerk Praxislernen“ ist eine gemeinsame Initiative für praxisorientierten Unterricht zwischen dem Wildpark Johannismühle, der Stadt Baruth/Mark, der Freien Oberschule Baruth, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Regionalverband „Baruther Urstromtal“ e. V. und der Oberförsterei Baruth. Es soll den Schülern den Berufsalltag vermitteln und sie langfristig auf ihr Berufsleben vorbereiten. Sponsor der Pflanzaktion ist Kfz-Abgasspezialist Walker.

Walker ist Hersteller von Katalysatoren und pflanzt im Rahmen seiner Kampagne „Pro Kat ein Baum“ für jeden ausgetauschten Katalysator der Marke Walker einen jungen Baum. Der Gedanke, der dahinter steckt: Bäume binden Luftschadstoffe, filtern Luft und wandeln Kohlendioxid mithilfe von Sonnenlicht in Sauerstoff um.

Der „Kat“ im Auto fungiert ebenfalls als Luftreiniger, denn er reduziert die im Abgas enthaltenen, giftigen Schadstoffe deutlich. Mit „Pro Kat ein Baum“ können Autofahrer also zusammen mit Walker im doppelten Sinne aktiven Umweltschutz betreiben. Denn Kfz-Besitzer, die sich in einer der teilnehmenden Werkstätten einen Walker-Katalysator einbauen lassen, erhalten einen „eigenen“ Baum und dazu ein persönliches Umweltschutz-Zertifikat mit den GPS-Koordinaten des Baum-Standortes. Die Schüler machten in Baruth den offiziellen Auftakt zu der Umweltschutzaktion und pflanzten die ersten 750 Bäume, die in Brandenburger und Berliner Werkstätten an die Autofahrer verschenkt werden, näheres dazu unter www.pro-kat-ein-baum.de. Partner für die Aktion ist der Landesbetrieb Forst Brandenburg.

„Als Abgasspezialist liegt uns saubere Luft am Herzen. Daher ist es uns wichtig, schon jungen Menschen Umweltbewusstsein zu vermitteln“, erklärte Jörn Russ, Vertriebs- und Marketing Direktor für Deutschland, Österreich, Schweiz. „Indem wir das Projekt 'Netzwerk Praxislernen' der Oberförsterei Baruth unterstützen, können wir gemeinsam mit den Schülern aktiv etwas für Umwelt- und Klimaschutz tun. Mit unserer Aktion ‚Pro Kat ein Baum‘ sorgen wir dabei gleich doppelt für frische Luft. Denn nicht nur unsere Katalysatoren, sondern auch die jungen Bäume, die wir heute pflanzen, reinigen die Luft - jeder auf seine Art.“



Das Projekt „Netzwerk Praxislernen“ läuft seit dem Schuljahr 2008/2009 mit den 7. Klassen der Freien Oberschule Baruth und soll im nächsten Schuljahr auf die 8. Klassen ausgedehnt werden. Dafür bemühen sich die Initiatoren unter Regie der Oberförsterei Baruth um weitere Firmen der Region. Fester Partner ist die Oberförsterei Baruth. Ziel ist es, den Schülern vielfältige Möglichkeiten zu bieten die verschiedensten Berufe schon während der Schulzeit praktisch kennen zu lernen.

Damit erhalten sie die Möglichkeit der Selbstorientierung in ihrer zukünftigen Berufswahl und erfahren welcher Schulabschluss für ihren Berufswunsch notwendig ist.



Die Oberförsterei Baruth verfolgt gemeinsam mit dem SDW-Regionalverband mit diesem Projekt neben der Vermittlung der Berufsbilder Forstwirt und Revierförster den Schüler ökologische Zusammenhänge praxisorientiert zu vermitteln, um ihnen so zukünftig umweltbewusstes und verantwortungsvolles Handeln zu ermöglichen.



Dabei unterstützt der SDW-Regionalverband die Oberförsterei bei der Beschaffung und Bereitstellung von Mitteln für einzelne Maßnahmen innerhalb dieses Projektes.

Michael Ebell

20 Geschichten von Luckauer „Bücherecke“ für die Grundschule Baruth/Mark

Am 23. April war der Welttag des Buches, der in vielen Schulen und Buchhandlungen eine große Rolle spielt, da die Leseförderung ein Ziel dieses Tages ist. Das wissen auch die Schüler und Lehrer der Grundschule in Baruth. So suchten wir nach einer Buchhandlung, die uns ermöglicht unsere Büchergutscheine einzulösen, die uns die Stiftung Lesen zur Verfügung gestellt hat. Da es in Baruth keine Buchhandlung gibt, war es nur möglich, in den umliegenden Städten zu fragen. Und unsere Deutschlehrerin stammt aus der Luckauer Region, sie fragte auch in der Luckauer Buchhandlung „Bücherecke“ an. Und prompt erhielt sie eine Zusage für einen Klassensatz von 20 Büchern. Das hat uns alle gefreut, denn wir wissen, wie schwer es für die Geschäftsleute ist zu überleben. Umso erfreulicher, wenn die Leiterin der Luckauer Buchhandlung das Lesen sogar in der Nachbarregion fördert, denn eigentlich gibt es ja in Luckau und Umgebung genügend andere Grundschulen.

Und das ist uns Grundschulern der Klassen 5a und 5b der Baruther Grundschule Anlass, uns ganz herzlich für die Hilfe bei der Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“ zu bedanken. Alle Schüler freuen sich auf die abenteuerlichen Geschichten, die sie nun bald lesen können.

Es bedanken sich die Schüler der 5. Klassen der Baruther Grundschule und Karin Pötsch

Froschfreundinnen aus der 6. Klasse der Grundschule Baruth/Mark haben zurzeit viel zu tun

„Wir lieben Amphibien.“ - das sagen die Mitglieder des selbst gegründeten Klubs FROG. Dahinter verbergen sich die Schülerinnen der Klasse 6a, Nathalie Andreas, Casandra Hagedorn, Laura Waesch und Johanna Jänchen. Sie retten die ca. 4 bis 5 cm großen Frösche von stark befahrenen Straßen. Das sind zum Beispiel die B 96, aber auch Hauptstraßen und Gehwege in den Ortschaften. Die Mädchen tragen die Frösche auf die andere Straßenseite, dort können sie ihren Weg zu ihren Laichgewässern gefahrlos fortsetzen. Und darüber freut sich nicht nur ihre Biologie- und Klassenlehrerin Frau Zöllner.

H. Kuhl

Schulleiter der Grundschule

Osterhase hinterlässt süße Spuren in der Grundschule Baruth/Mark

Heute, am Freitag, dem 3. April fand die traditionelle Osterwanderung der Baruther Grundschule statt. Nachdem alle Kinder zum normalen Zeitpunkt in der Schule ankamen, machten sich sofort die Großen aus der 6. Klasse auf den Weg, denn sie sollten als Stationsbetreuer für die jüngeren Schulkameraden arbeiten. Im 5-Minuten-Takt machten sich dann die Kinder der 1. bis 5. Klassen auf den Weg. Sie mussten 6 Stationen anlaufen. Auf der Wanderung hatten sie verschiedene Aufgaben zu lösen.

Da wurden Fragen zur Eisenbahn, zum Straßenverkehr und zum Wald gelöst, aber es gab auch eine sportliche Aufgabe und auch die Matheasse fanden etwas für sich. Die Mädels mussten ihr Geschick beim Nageln beweisen und die Jungen beim Kartoffelschälen. Es dauerte nicht lange und schon waren alle an der 6. Station angekommen.





Fröhlich und gut gelaunt, denn das Wetter verspricht schöne Osterferien, gingen dann alle zurück zur Schule.

Und auf dem Rückweg gab es noch süße Geschenke und Oster Eier, die der Osterhase für uns versteckt hatte. Der muss übrigens die Kinder der Grundschule Baruth besonders lieben, denn schon die ganze Woche fand man hier und dort österliche Köstlichkeiten an allen möglichen Orten in und außerhalb der Schule. So gab es jeden Morgen ein eifriges Suchen. Bestimmt ist es dem Hasen nicht entgangen, dass die Kinder aller Klassen sich eifrig auf Ostern vorbereitet haben. Im LER-Unterricht wurde das Fest besprochen, die Klassenräume wurden ausgeschmückt, im Kunstunterricht der oberen Klassen wurden ausgepustete Eier bemalt und in Klasse 3 und 4 klebten die Kinder aus kleinen Papierstücken wunderschöne Ostereier, die natürlich im Flur aushängen. Und die Klasse 5b hatte wohl den schönsten Osterstrauch in einer großen Vase in ihrem Klassenraum. Ja, da fiel es dem Osterhasen nicht leicht, seine Pflicht auch anderswo zu erfüllen ...

Anika Morenz und Katja Trapp, Klasse 6a

Blutspende

Am 17. April fand der 2. Blutspendetermin in diesem Jahr statt. Es fanden 69 Spender den Weg zu uns in die Schule.

Leider wurden 3 Spender nicht zur Blutabnahme zugelassen, aber mit 66 Blutspenden war auch dieser Termin ein voller Erfolg, Vielen Dank!!!

Als Dank für ihre Blutspende bekam jeder einen Schlüsselan hänger mit seiner Blutgruppe.

Auch der Ortsverband überraschten die Spender mit einem nachträglichen Ostergeschenk.

Es gab nicht nur Geschenke, sondern auch etwas Gutes für den Magen. Kartoffelsalat, Nudelsalat, Schnitzel, Buletten, belegte Brötchen und natürlich Kuchen standen diesmal auf dem Speiseplan. Danke an alle Helfer, die auch diesmal wieder alles mit viel Liebe vorbereitet haben.

Am 07. Februar verstarb unser langjähriges Mitglied Dietmar Bau mann. Wir haben ihm zu Ehren eine Kondolenzseite in unserem Buch „Der Blutspender hat das Wort“ eingerichtet, wo jeder Blut spender die Möglichkeit hatte, sich mit seiner Unterschrift von ihm zu verabschieden.

Wir möchten uns, auch im Namen von Frau Baumann und ihrer Familie, bei allen bedanken die ihm diese letzte Ehre erwiesen haben. Vielen Dank!

Der nächste Blutspendetermin ist der 19. Juni.

Petra Scheffter

Vors. d. DRK-Ortsgruppe Baruth



Die neue Buswartehalle im OT Paplitz wurde nicht nur von den Schülern sondern auch von einigen Senioren eingeweiht.

Besonderer Dank geht an Herrn A. Linke und R. Eilert sowie an die Eheleute M. + W. Sokol für das regelmäßige Bewässern der neugepflanzten Bäume und der Grünflächen um die Bushaltestelle herum.



Im Rückblick auf die für augenscheinlich alle (Wanderer und Veranstalter) erfolgreiche MAZ-Osterwanderung am 13.04.2008 im Baruther Urstromtal möchten wir uns noch einmal bei allen fleißigen Helfern (Foto) um den Paplitzer Dorffest herzlich bedanken. Es war anstrengend, aber auch sehr viel Spaß für Vereinsfreunde der Dorfgemeinschaft, Feuerwehrkameraden und viele weitere Paplitzer Einwohner.

... und wem's gefallen hat - am 12. Juli geht's weiter beim Paplitzer Dorffest.

Ortsbeirat Paplitz

Medieninfo: Musikfest am 7. Juni 2009

„Grundton-D“-Konzert in Glashütte

Der Deutschlandfunk und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützen das Industriedenkmal Baruther Glashütte. Am 7. Juni 2009 gastiert das weltbekannte Blechbläser-Ensemble „German Brass“ im Museumsdorf. Das Konzert beginnt um 15 Uhr und wird für eine Ausstrahlung im Deutschlandfunk vor Ort aufgezeichnet. Die Karten kosten ermäßigt 7 und regulär 12 Euro. Kartenvorbestellung ist möglich über info@museumsdorf-glashuet te.de oder Tel. 03 37 04/98 09 12.

„German Brass“ gründete sich 1974 und bietet Blechblasmusik auf allerhöchstem Niveau. Es besteht aus zehn Solisten deutscher Spitzenorchester, die ihre Fähigkeiten zu einer einzigartigen, homogenen Klang vereinen. Das weltweit bekannte und gefeierte Ensemble wird Musik aus allen Epochen und Stilrichtungen abendländischer Musik darbieten, aber auch mit dem ein oder anderen modernen Jazzstück aufwarten. Der klassische Teil wird dabei im Zeichen des wohl größten Komponisten des deutschen Hoch- und Spätbarocks stehen: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750). Kenner anspruchsvoller Werke werden also ebenso begeistert sein, wie Freunde leichterer Unterhaltungsmusik.

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

www.wittich.de

Ein Bühnenprogramm im Außengelände ab 10.30 Uhr verwandelt Glashütte am 7. Juni 2009 in einen Ort musikalischer Begegnung. Den ganzen Tag werden im Ort unterschiedliche Ensembles aus Brandenburg und anderen Teilen Deutschlands zu hören sein. Vormittags gastieren mehrere Chöre: Der Frauenchor Mahlow, der Gemischte Chor Ludwigsfelde, der Gemischte Chor Dabendorf, der Männerchor Lichtenrade, die Görsch'sche Chorgemeinschaft Baruth, der Stadtchor Jüterbog und der Gesangverein „Lyra“ Luckenwalde. Ein einzigartiges Okarena Konzert ergänzt das vormittägliche Bühnenprogramm mit Tonflötenmusik.

Nach dem „Grunton-D-Konzert, spielt ab 17 Uhr die Jazzcombo des Landespolizeiorchesters Brandenburg. Das Abendprogramm gestalten der österreichische Akkordeonist Florian Zack und das Tango-Ensemble „Media Luna“.

Weitere Informationen zum Glashütter Musikfest unter:
http://www.museumsdorf-glashuette.de/index.php?mod=content&page_id=524

Das Parkentgelt wird an diesem Tag 3 € betragen.

Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 12; Fax 03 37 04/98 09 22, e-mail: info@museumsdorf-glashuette.de -

www.museumsdorf-glashuette.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, BLZ 160 550 000, Kto.-Nr. 3 638 000 280

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.



*Jugendweihe
der Schüler
der Freien Oberschule
Baruth
am 16.05.2009*

Hendrik Flach - Merzdorf
Marlene Peutrich - Merzdorf
Oliver Wiest - Klasdorf
Birke Trautvetter - Petkus
Michael Grundmann - Petkus
Jasmin Walter - Baruth
David Sprenger - Sperenberg
Antonia Adam - Jänickendorf

MERZDORFER FEST- UND AKTIVITÄTENLISTE 2009

06.06.2009 Schleppertreffen in Merzdorf
Veranstalter:
Schlepperfreunde Merzdorf-Lynow

- Änderungen vorbehalten -

Erstellung:
Ortsbeirat & Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

VERANSTALTUNGEN 2009 IN LIESSEN

Wann: 21.05.09
Was: Backofenfest
Wo: Dorfbackofen Ließen
Information: Steffen Petzold
03 37 45/5 02 22

AUF ZUM 2. Schleppertreffen nach Merzdorf!

(an der B115, bei 15837 Baruth/Mark)

am Sonnabend, den 06. Juni 2009, Beginn 12.00 Uhr

Fahrzeug-Anmeldungen unter

Tel/Fax 033733 50793

Mobil 0173 8431484

Tel. 033704 81247

Mobil 0171 9323575

Tel. 033745 50673

E-Mail alex-fl@web.de

Anreise ab 10.00 Uhr



Aus unserem Tagesprogramm:

Schlepperkremser

Teilemarkt

historische
Landwirtschaftstechnik
im Einsatz

Container- und
Baumstämme ziehen

Hüpfburg



Leckereien aus dem
Backofen

Fischbrötchen

Kaffee und Kuchen

Getränke und deftige
Speisen

Bastelstraße für unsere
Kleinen

*Merzdorfer
Landbrot ... das Original
Qualität und Tradition seit 1933*

Schlepperumzug

Die Schlepperfreunde aus Merzdorf und Lynow laden Sie recht herzlich ein!



Glashütte im Mai 2009

Galerie-Ausstellung »RAPPUS«, Malerei & Objekt
Galerie Packschuppen bis ca. 15. Juni 2009
Sonderausstellung »Das Glas der Weltausstellungen«
(Haus am Hüttenbahnhof) bis 28. Juni 2009

Samstag, 16.05. 11 Uhr, Papierschöpfen
(nur mit Anmeldung), Verlagshaus „Edition Eigensinn“

Sonntag, 17.05, Internationaler Museumstag, 2 Euro Ermäßigung beim „Selbst Glas blasen“
11 Uhr Streifzüge durch das Museumsdorf,
14 Uhr Hüttencafé für Kinder, Eltern und Großeltern,
Museum Baruther Glashütte

Samstag/Sonntag, 23./24. Mai, 11 - 18 Uhr, Töpferfest,
Dorfanger und Töpferei

Sonntag, 24. Mai, 14 Uhr: Themenführung:
Das Glas der Weltausstellung,
Sonderausstellungsraum „Haus am Hüttenbahnhof“

Museumsdorf Baruther Glashütte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.museumsdorf-ghashuette.de

Liebe Senioren der Stadt Baruth!

Der Seniorenbeirat veranstaltet wieder eine attraktive Tagesfahrt. Am 10.06.09 um zirka 8.00 Uhr werden wir am Rathaus den Bus besteigen um nach Potsdam zu fahren.

Wer aus der Ortsteilen abgeholt werden möchte, meldet sich bei Frau Turley, Tel.-Nr. 03 37 45/5 03 17.

In Potsdam gibt es eine zweistündige Stadtrundfahrt mit Reiseleiter.

Danach geht es zum Ausflugsziel Moorlake.

Dort kann, auf eigene Kosten, zu Mittag gegessen werden.

Gegen 13.40 Uhr fahren wir mit dem Schiff durch sieben Seen. Anschließend wird im Blockhaus Nikolskoe Kaffee und Kuchen serviert.

Dann wartet der Bus um die Heimfahrt anzutreten.

Der Unkostenbeitrag beträgt nur 41,- Euro.

Anmeldung und Bezahlung:

Frau Bischof, Baruth,	Tel.-Nr. 03 37 04/6 63 78
Frau Turley, Petkus,	Tel.-Nr. 0 33 70 45/5 03 17
Herr Richter, Klein Ziescht,	Tel.-Nr. 03 37 04/6 51 97

Viel Spaß!

Vorbehaltlich einer anderen Entscheidung

wird im Landkreis Teltow-Fläming im Mai an folgenden Messorten kontrolliert:

14. Mai 2009	in Dahme
15. Mai 2009	in Mahlow
18. Mai 2009	in Petkus
19. Mai 2009	in Zossen
20. Mai 2009	in Luckenwalde
25. Mai 2009	in Rehagen
26. Mai 2009	in Wünsdorf
27. Mai 2009	in Gebersdorf
28. Mai 2009	in Groß Machnow
29. Mai 2009	in Märkisch Wilmersdorf

Stress im Kindesalter - Behandlung während einer Mutter-Kind-Kur

Anträge für Kuren im Jahr 2009 sollten jetzt gestellt werden

Freiburg, 22. April 2009: Kinder wachsen heute immer mehr in einer von Stress und Hektik geprägten Welt auf. Der Leistungsdruck beginnt schon im Kindergarten. Hinzu kommen Probleme in der Familie oder die Belastung der Eltern. Die Lebensbedingungen bieten oft nicht mehr die Möglichkeit, dass Kinder ihre eigenen Erfahrungen beim Spielen und in der Natur sammeln können. Die Folgen sind oft Angst, Schlafstörungen oder eine eingeschränkte Kontaktfähigkeit. Stress im Kindesalter kann auch der Auslöser für Konzentrationsstörungen, Schulprobleme, Essstörungen und für Übergewicht sein.

Eine sehr erfolgreiche Behandlungsmöglichkeit für stressgeplagte Kinder ist eine Tiergestützte Therapie, die in der Mutter-Kind-Klinik Schwabenland in Dürmentingen (Oberschwaben) in Verbindung mit einer Mutter-Kind-Kur angewendet wird. Auf dem Kanzachhof in Burgau schaffen ausgebildete Tiere durch ihr authentisches Wesen eine Atmosphäre, in der Vertrauen wachsen kann. Je nach Notwendigkeit, werden die Mütter und Kinder gemeinsam oder einzeln behandelt. Auf einem Therapiebauernhof kommen die Kinder aus ihrem gewohnten Alltag heraus. Tiere erschaffen Erfahrungsräume, in denen die Kinder die Möglichkeit haben, selbstständig zu lernen, Selbstvertrauen aufzubauen und Beziehungen herzustellen.

Die Heil- und Erlebnispädagogik wird genau auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst. So erlernen die Kinder beim Führen der Tiere Geduld und Konsequenz. Das Überqueren eines Hindernissparcours schafft Vertrauen und Reiten trägt oft dazu bei, dass sich Verspannungen lösen, die Koordination verbessert wird und die Bewegungsabläufe klarer werden. Die Nachfrage nach Mutter-Kind-Kuren ist aufgrund des sehr guten Hilfsangebotes nach wie vor groß. Wenn Sie einen Aufenthalt dort brauchen sollten Sie sich jetzt erkundigen. Die Plätze für 2009 werden bereits knapp. Weitere Informationen zu Mutter-Kind-Kuren und zur Tiergestützten Therapie in der Mutter-Kind-Klinik Schwabenland, erhalten Sie bei der gemeinnützigen Kur + Reha GmbH des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW unter www.kur.org oder über das kostenlose Infotelefon **08 00/2 23 23 73**.

Über die Kur + Reha GmbH

Die Kur + Reha GmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg, welche bundesweit unterschiedliche stationäre Gesundheitseinrichtungen betreibt. Dabei liegt der Schwerpunkt im Bereich familienorientierter Vorsorge und Rehabilitation. Die Kur + Reha GmbH umfasst 11 Betriebe und beschäftigt insgesamt rund 550 Mitarbeiter. Bildmaterial - Pressemitteilung zum Download
Umfangreiches Bildmaterial (Auflösungen für Print und Web) finden Sie unter www.kur.org in der Rubrik Presseservice. Dort finden Sie auch diese Pressemitteilung zum bequemen Download. Für weitere Informationen: Kur + Reha GmbH/ Diana Keck/Tel. 07 61/45 39 0- 22, Fax; 07 61/45 39 0- 90 /diana.keck@kur.org



IMPRESSUM

Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
 - Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
 - Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
 - Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
 - Herstellung und Vertrieb: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
- Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Das Netzwerk Gesunde Kinder sucht ehrenamtliche Familienpaten

Am 26. März 2009 wurde das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming feierlich eröffnet. Als freiwilliges Angebot für alle Eltern dient es der Förderung der gesunden Entwicklung kleiner Kinder zwischen 0 und drei Jahren. Eltern sollen mit ihren Fragen nicht allein bleiben und bedarfsgerecht und konkret Informationen über hilfreiche Angebote oder spezifische Unterstützung erhalten. Das Netzwerk wird von Fachkräften aus dem ganzen Landkreis gestaltet. Im Zentrum der Arbeit steht die ehrenamtliche Begleitung der Familien durch so genannte Familienpaten.

Die Paten stehen den Müttern und Vätern von Anfang an zur Seite. Sie begleiten die Eltern, sind Ansprechpartner und informieren bei Bedarf. Familienpaten werden durch die Fachkräfte des Netzwerkes auf ihre Tätigkeit durch Schulungen vorbereitet.

Die Schulungen für die ersten Paten haben bereits begonnen. Sie werden im Mai für interessierte Familien zur Verfügung stehen. Interessierte Frauen und Männer, die sich sozial engagieren und ihre Erfahrungen weiter geben möchten sind herzlich eingeladen, ehrenamtliche Familienpaten des Netzwerkes zu werden.

Die nächste Patenschulung wird im Mai beginnen.

Weitere Informationen und Auskünfte:

Netzwerk Gesunde Kinder Teltow Fläming,
Tel. 0 33 78/20 07 82 / www.gesundekinder-tf.de

Landeseinzelmeisterschaft 2009 im Billard Carambol Disziplin Dreiband in Baruth

Am 06.06.2009 finden zum 2. Mal nach 2008 wieder in Baruth die Landeseinzelmeisterschaften im Billard Carambol Disziplin Dreiband auf dem Turnierbillard statt.

Der Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark eröffnet das Turnier um 10.00 Uhr. Interessierte Gäste sind in den Räumlichkeiten des ehemaligen Warmbades gegenüber Salon Angelika herzlich willkommen.

Erleben Sie die Faszination Billard mit den Spitzenspielern des Landes Brandenburg Uwe Hönow (Mittenwalde) Günter Böber, Thomas Thielicke, Franko Spitzenberg (alle Ludwigsfelde).

Turnierbeginn gegen 10.30 Uhr

Imbiss und Getränke sorgen für das leibliche Wohl.

Der Präsident BBC 06

Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

- Freitag, 19.00 Uhr - Versammlungsbibelstudium,
Theokratische Predigt diensts chule und
Dienstzusammenkunft
- Sonntag, 9.30 Uhr - Öffentlicher Vortrag und
Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

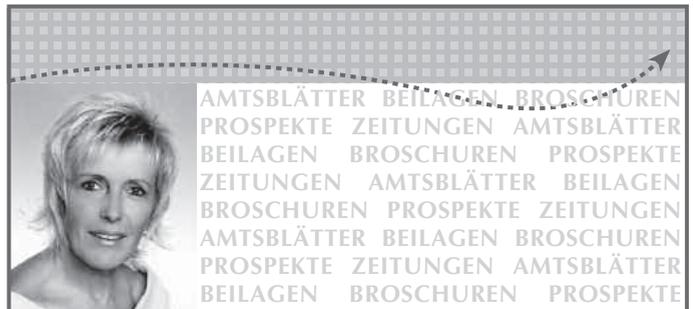
- Sonntag, 17.05.09 „Seid wachsam“
- Sonntag, 24.05.09 Wie man das Böse mit dem Guten besiegen kann
- Sonntag, 31.05.09 Auf Gottes Königreich bauen, nicht auf Illusionen
- Sonntag, 07.06.09 Hiob hielt den Namen Jehovas in Ehren

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Keine Kollekte.



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

e-mail:

regina.koehler@wittich-herzberg.de



- Anzeige -

Pflanzenmix gegen Nacken- und Schulterschmerzen

Vor Verspannungsschmerzen im Nacken/Schulter-Bereich kann eine Mischung aus Eukalyptus- und Pfefferminzöl schützen. Die Kombination (Muskelgold, in Apotheken) wurde unter anderem von Physiotherapeuten in Bayern an Frauen und Männern im Alter zwischen 30 und 50 Jahren erprobt. Resultat: in 90 Prozent der Fälle klangen die Beschwerden schon nach wenigen Behandlungen vollständig ab oder gingen deutlich zurück. Ärzte berichten: Mit regelmäßigen Einreibungen des Fluids ist beispielsweise Personen geholfen, die nach der Arbeit am Computer oder nach stundenlangen Autofahrten „Kreuzweh“ bekommen. Professor Dr. Günter Leiner, Internist und Sportmediziner im österreichischen Bad Hofgastein: „Das Pflanzenöl erweist sich auch als Soforthilfe bei von der Halswirbelsäule ausgehenden migräneartigen Kopfschmerzen.“



Junge Hansa